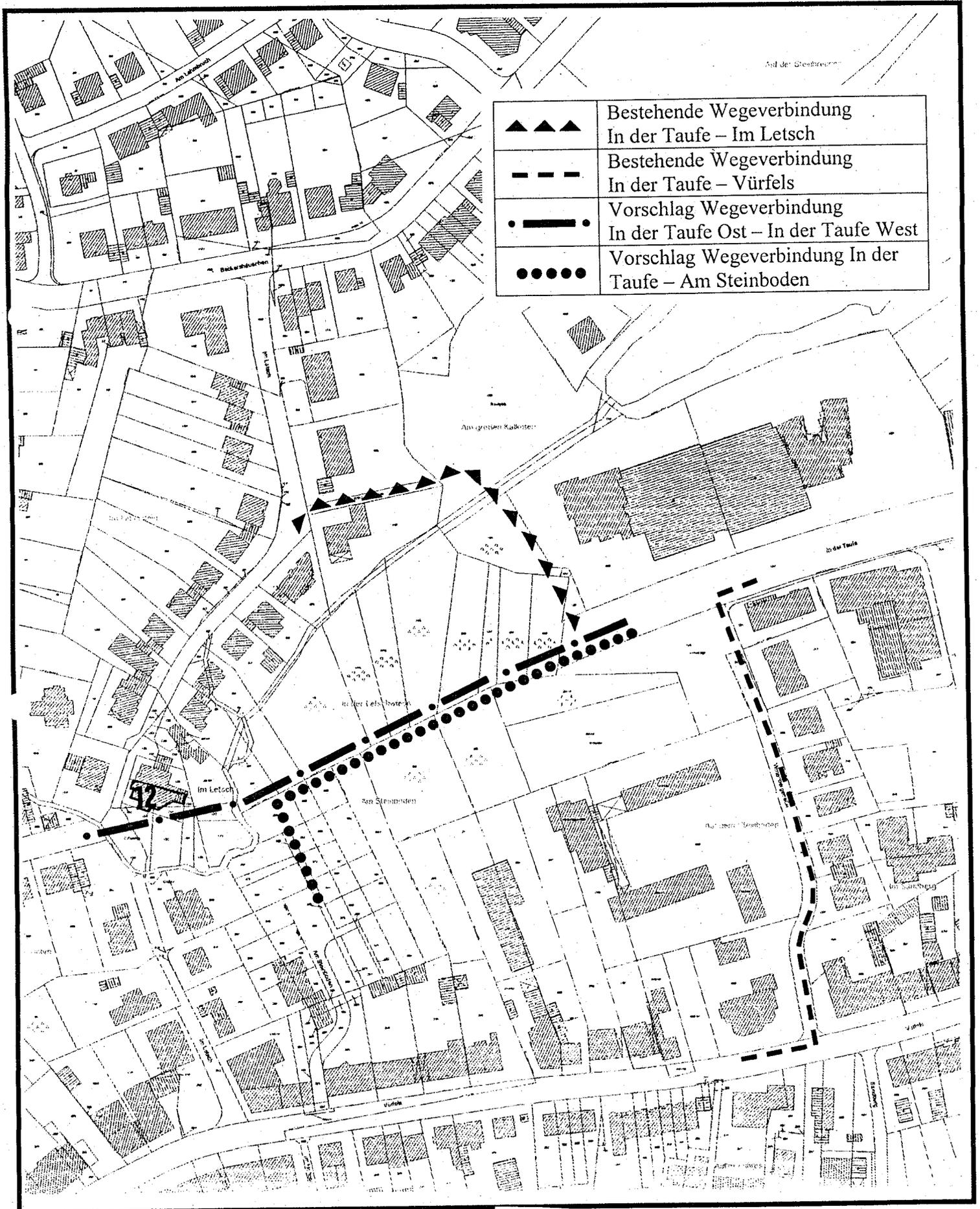


# Übersichtsplan Im Letsch / In der Taufe

Maßstab: 1:2000



▲ ▲ ▲	Bestehende Wegeverbindung In der Taufe – Im Letsch
- - -	Bestehende Wegeverbindung In der Taufe – Vüfels
● — ●	Vorschlag Wegeverbindung In der Taufe Ost – In der Taufe West
● ● ● ● ●	Vorschlag Wegeverbindung In der Taufe – Am Steinboden

Eing. 14. März 1996

Abgabe an FRAU KASTNER

AUSZUG

aus der Sitzung des Planungsausschusses am 01.02.1996

Sp 14/13

7. Bebauungsplan Nr. 6164 - Im Letsch - Ausnahme von der Veränderungs-sperre  
Nutzung des Grundstückes Gemarkung Refrath, Flur 5, Flurstück 361/159, Im Letsch in Bergisch Gladbach  
Bauvoranfrage betr. die Errichtung eines Doppelhauses, 1-geschossig mit ausgebautem Dach

Frau Sprenger erläutert die Vorlage anhand von Dias.

Herr Dr. Kassner weist darauf hin, daß durch die genannten Grundstücke die Trasse des geplanten Verbindungsstückes zwischen den beiden Teilen der Straße Im Letsch verläuft. Er hält anstelle der Straße die Anlegung eines Fußweges für sinnvoll. Mit dem Eigentümer solle diesbezüglich verhandelt werden, evtl. sei die Anlegung eines Fußweges mit der Baugenehmigung zu verbinden. Frau Sprenger weist darauf hin, daß ein entsprechender Fußweg bereits vorhanden ist. Da unter dem Weg ein Kanal verläuft, wurde für die Stadt ein Leitungsrecht gesichert. Der Weg darf durch

Unterhaltungsfahrzeuge befahren werden. Ob ein Wegerecht für die Allgemeinheit besteht, muß noch geprüft werden. Mit Bedenken des Eigentümers wird nicht gerechnet, da er die Trasse sowieso freihalten muß.

Zu einer Anmerkung von Frau Schmidt-Bolzmann erklärt Herr Daubendiek, daß die wesentliche Intention des Bebauungsplanes die Freihaltung des Retentionsraumes und die Sicherung der Bachtrasse sei. Da diese Ziele sowie die Freihaltung der Leitungstrasse erreicht sind, sind nach dieser rechtlichen Sicherung alle Bedingungen erfüllt, um das Bebauungsplanverfahren einstellen zu können.

Frau Schmidt-Bolzmann spricht sich ebenfalls für einen Fuß- und Radweg in diesem Bereich aus.

Der Planungsausschuß faßt folgenden

Beschluß: (einstimmig)

Der Erteilung einer Ausnahme von der Veränderungs-sperre gemäß § 14 Abs. 2 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 6164 wird zugestimmt.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Auszuges mit der Urschrift bescheinigt:

Bergisch Gladbach, den 12. März 1996

Der Stadtdirektor  
Im Auftrag

Fiedler

FB 6 -Grundstücksnutzung-  
Fachbereichsleitung

Eingang	17. März 2004 MV
Zuständig	Z. 630/611
Kopie	630/WV / 6-100 2/10
z.d.A.	611

EINGEGANGEN

09. März 2004

6/1004/024/0



Fraktion im Rat der Stadt  
Bergisch Gladbach

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach  
Postfach 20 09 20 • D-51439 Bergisch Gladbach

17.03.04

An die Bürgermeisterin  
Maria Theresia Opladen

Telefon: (0 22 02) 14 - 22 18  
oder: (0 22 02) 14 - 22 19

Telefax: (0 22 02) 14 - 22 01

Zimmer 11  
Rathaus Bergisch Gladbach

Konrad Adenauer Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

**Antrag des CDU-Ortsverbands Refrath / Frankenforst an die CDU-Fraktion  
zur Weiterleitung an den Planungsausschuss**

1. Auf der Trasse der Straße „In der Taufe“ soll zwischen den beiden heute befahrbaren Teilstücken der ehemals durchgehend geplanten Straße ein Fuß- und Fahrradweg eingerichtet werden.
2. Falls das wegen inzwischen überbauter Flächen nicht mehr möglich ist, soll als Ersatz ein Fuß- und Fahrradweg vom östlichen Teil der Straße „In der Taufe“ bis in die Straße „Am Steinboden“ geschaffen werden.

Entsprechende planungsrechtliche Voraussetzungen sind zu schaffen, incl. eines ggf. notwendigen geringfügigen Grundstückerwerbs.

Die CDU setzt sich nachdrücklich für eine Fuß- und Radwegvernetzung auch außerhalb bestehender Autostraßen ein.

Deshalb hatte die CDU-Fraktion bereits im Jahre 2001 im zuständigen Ausschuss den gleichen Antrag wie in Ziffer 1 gestellt. Es ging damals um die Baugenehmigung für das Grundstück Im Letsch 12, die auf der ehemaligen Trasse In der Taufe den Bau eines Hauses vorsah. Der Ausschuss stimmte der Baugenehmigung nur unter der Auflage zu, dass auf der Trasse In der Taufe eine Wegeverbindung möglich wird.

Leider wurde dann die Baugenehmigung erteilt und das Haus gebaut, ohne dass – wie im Ausschuss beschlossen – von der Verwaltung die Auflage an den Bauherrn durchgesetzt wurde, für den gewünschten Weg auf seinem Grundstück eine Trasse frei zu lassen.

Bevor nun die Trasse der ehemals geplanten Durchfahrt „In der Taufe“ völlig zugebaut wird, besteht als Kompromiss vielleicht die Möglichkeit, zumindest einen Teil des ursprünglich möglichen Weges noch zu verwirklichen und zugleich eine sinnvolle Fuß- und Radwegverbindung von der Kreuzung Dolmanstraße/Siebenmorgen (Bensberger Bank) über In der Taufe und Am Steinboden zum südlichen Vürfels zu schaffen.

Bergisch Gladbach, den 08.03.2004

Dr. Uwe Kassner  
stellv. Fraktionsvorsitzender